

Highspeed trifft Premium-Qualität

Mit der neuen Canon ProStream 1800 ergänzt das Unternehmen sein Portfolio um ein innovatives hoch produktives Inkjet-Endlosdrucksystem, das eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 133 m/min erreicht. Wir sprachen mit Peter Wolff, Vice President, Production Printing Products bei Canon EMEA Commercial Printing, über die erweiterten Grenzen des kommerziellen digitalen Drucks, eine beeindruckende Medienvielfalt und neue Anwendungen für den hochvolumigen Digitaldruck in Premium-Qualität.

Die massiven Einschränkungen in Folge der Covid-19 Pandemie haben überall ihre Spuren hinterlassen. Wie geht Canon mit dieser Situation um?

Jede Krise birgt Risiken und Chancen. Von unserem Standpunkt aus sollte man sich auf die Chancen konzentrieren und nicht in Agonie verfallen. Canon hat eine ganze Reihe spannender neuer Technologien entwickelt und zur Marktreife gebracht. Die verbesserten Qualitäts- und Leistungsparameter der neuen Maschinengeneration sehen wir als probates Mittel für viele Druckdienstleister, den gesteigerten Anforderungen des Marktes adäquat zu begegnen und ihr Portfolio sinnvoll sowie vor allem profitabel zu erweitern.

Wir haben daher bereits im April dieses Jahres im Bogensegment mit der varioPRINT iX-Serie den Nachfolger der varioPRINT i300 vorgestellt. In puncto Geschwindigkeit bewegt sich die neue iX-Serie zwar auf einem vergleichbaren Niveau wie ihr Vorgänger, doch mit der neuen Maschinengeneration haben wir nun im Bogenbereich den Qualitätsschritt nachgeholt, über den wir bei der ProStream bereits seit zwei Jahren verfü-



Peter Wolff, Vice President, Production Printing Products bei Canon EMEA Commercial Printing

gen. Mit der neuen varioPRINT iX-Serie haben wir nun die vorher noch vorhandene Limitierung hinsichtlich Qualität und Mediarange überwunden. Dadurch, dass wir nun auch bei der varioPRINT iX-Serie eine offsetvergleichbare Qualität erzielen und gleichzeitig auch die Papiervielfalt signifikant erweitern konnten, haben wir zwei wesentliche Faktoren optimiert, die es Anwendern ermöglichen, ihr Angebot im Premium-Qualitätsbereich deutlich auszubauen.

Unsere jüngste Innovation stellt aktuell die neue Canon ProStream 1800 dar. Die neue Maschinengeneration ist mit bis zu 133 m/min bis zu 66 % schneller als unsere bewährte Canon ProStream 1000. Mit dieser Produktivität und Geschwindigkeitsklasse bietet die ProStream 1800 die höchste Auflösung und Druckqualität. Somit verkörpert sie die ideale Lösung für Druckdienstleister, die ein Maximum an Leistung bei einer kompromisslosen Top-Qualität erzielen wollen.

Sehr viele Anwendungen, die heute noch auf Flüssigtonerbasis gedruckt werden, können wir mit der ProStream 1800 in höheren Geschwindigkeiten und zu geringeren Kosten auf einem Qualitätsniveau der ProStream 1000 produzieren. Allerdings nun 66 % schneller. Mit der ProStream 1800 lassen sich pro Stunde

etwa 11.000 Bogen im Schön- und Widerdruck im B2-Format bedrucken. Auf den Punkt gebracht lässt sich zusammenfassend sagen, dass diese neue B2-Maschine in puncto Qualität und Produktivität auf dem Level einer normalen Bogenoffsetmaschine agiert, jedoch über den Vorteil verfügt, Bogen für Bogen und Seite für Seite variabel zu drucken. Das ist ein sehr großer Schritt, denn damit können Druckdienstleister ihr Angebot massiv erweitern, indem sie gezielte Auftragsvolumen vom Offsetdruck auf den digitalen Inkjet-Druck verlagern. Dabei wird das Produktniveau angehoben, die Durchlaufzeit verkürzt und die Gewinnspanne in einem breiten Spektrum von Anwendungen, Premium-Mailings und hochvolumiger Direktwerbung, Büchern, Katalogen und Zeitschriften, gesteigert.

Das heißt, die erweiterte Medienrange umfasst jetzt auch die klassischen gestrichenen Medien, die im Offsetdruck verwendet werden?

Richtig, die Tatsache, dass wir mit der ProStream 1800 nun in der Lage sind, offsetgestrichene Papier im Gloss-, Matt- und Silk-Bereich in einer großen Bandbreite zu verarbeiten, markiert neben der hohen Geschwindigkeit einen der maßgeblichen Aspekte dieser Maschine, durch die wir uns auch deutlich von den Systemen der Wettbewerber abheben. Zwar sind im Markt auch Lösungen vertreten, die durchaus auf gestrichenem Papier drucken können, allerdings decken diese eine erheblich kleinere Range der entsprechenden Medien ab.

Eine Besonderheit verkörpert die bedruckbare Papierbreite unserer ProStream: Mit einer bedruckbaren Papierbreite von 556 mm und mit der Auslage von einer Länge von 1.524 mm gehen wir über das B2-Format hinaus, sodass Druckdienstleister beispielsweise Poster drucken können, die 556 mm x 1.524 mm groß sind. Durch die erweiterte Papierbahnbreite eliminiert sich zudem der Arbeitsschritt, die Produktion anzuhalten, um zwischen verschiedenen Formatlängen zu wechseln. Dies ist bei anderen Herstellerlösungen nicht möglich,

da deren Abschnittslängen viel kleiner sind.

Ein weiteres markantes Alleinstellungsmerkmal, das unser System von denen des Wettbewerbs abhebt, ist die kontaktlose Fixierung. Beim Inkjetdruck stellt insbesondere die Trocknung eine Herausforderung dar. Mit Canons innovativer Entwicklung, bei der mittels eines heißen Luftstroms eine kontaktlose Fixierung nach dem Drucken erfolgt, sind wir in der Lage, selbst sehr große Tintenaufträge problemlos zu trocknen. Dies können unsere Marktbegleiter mit ihren Lösungen nicht zuverlässig leisten, und dieses Verfahren unterscheidet unser System deutlich von denen des Wettbewerbs. Bei unseren Systemen ist die Tinte, bis sie das erste Mal mit einer Umlenkrolle in Kontakt tritt, vollständig getrocknet, sodass durch die kontaktfreie, lange Trocknungsstrecke keinerlei Artefakte auf den Drucken mit unseren Maschinen entstehen.

Andere Hersteller müssen die Geschwindigkeit herabsenken, wenn sie den Tintenauftrag erhöhen. Dies ist bei unserem System nicht erforderlich. Bei der ProStream hängt die Geschwindigkeit mit der das System druckt ausschließlich vom Papiergewicht ab. Bis 160 g wird mit maximaler Geschwindigkeit produziert, bei einer Grammaturn von 161 bis 250 g druckt das System mit 80 m/min und ab einer Grammaturn von >250 g wird die Druckgeschwindigkeit auf 40 m/min gedrosselt. Das ist eine große Besonderheit, weil ein Großteil der Produkte, auf die wir mit diesem System abzielen, sich in der Gewichtsklasse 40 g und 160 g bewegt und dies ist exakt der Bereich, den sie immer mit voller Geschwindigkeit fahren können – komplett unabhängig vom jeweiligen Farbauftrag.

Für den Druck auf gestrichenen Medien ist natürlich ein Precoating erforderlich, doch wodurch konnte hierbei die Medienvielfalt konkret erzielt werden?

Ermöglicht hat dies Canons ColorGrip-Technologie. Hierbei handelt es sich um ein

spezielles Precoating, das abhängig vom jeweils ausgewählten Papier individuell abgestimmt aufgetragen wird. Die Herausforderung für das Bedrucken von offsetgestrichenen Papieren im Digitaldruck besteht schließlich darin, ein Papier, das für Offset-Farben produziert wurde, nun mit wasserbasierten Tinten bedrucken zu können. Um dies zu ermöglichen, bringen wir unsere ColorGrip-Formulierung abhängig vom jeweiligen Papier als spezielles Coating auf das Substrat auf. Das Auftragen des Precoatings erfolgt im Drucker selbst, in einer speziellen Druckkopfreihe im Drucktower, der den Primer unmittelbar aufträgt. Auf diese Weise sind wir erheblich präziser in der Steuerung des Coatingauftrags. Dies wiederum eröffnet uns eine deutlich größere Varianz hinsichtlich der bedruckbaren Papierbandbreite, denn die Menge des Primers variiert natürlich von Papier zu Papier.

Werden hinsichtlich des Finishings Inline- oder Nearline-Lösungen in der Praxis vorgezogen?

Das ist sehr stark von der jeweiligen Ausrichtung und den Applikationen des Druckdienstleisters abhängig. Es können je nach Bedarf schließlich sehr viele, unterschiedliche Finishinglösungen angefügt werden. Die meisten Druckdienstleister setzen jedoch nach wie vor auf eine Nearline-Lösung, weil diese Konstellation natürlich ein deutliches Plus an Flexibilität mit sich bringt. Anders sieht dies natürlich bei den klassischen Buchdruckern aus. Bei ihnen ist aufgrund des klar definierten Produktes eine Inline-Finishinglösung sinnvoll und in den meisten Fällen das Mittel der Wahl. Ähnlich sieht es für Akzidenzdrucker aus, die sich auf das B2-Format beschränken. Doch sobald ein Drucker viele unterschiedliche Applikationen offeriert, ist eine Rolle-Rolle-Konfiguration zu empfehlen, da er dann nahtlos durchdrucken und anschließend mit der bedruckten Rolle an die jeweilig erforderlichen Finishinganlagen gehen kann.

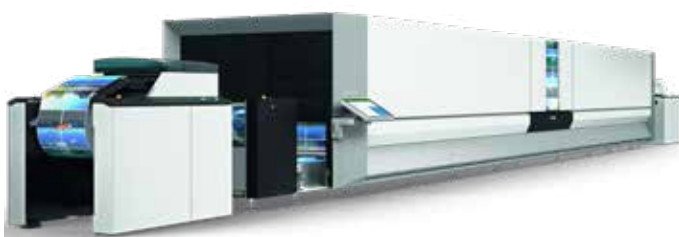
Der Vorteil einer Nearline-Konfiguration besteht darin, dass zwei technolo-

gische Produktionsschritte entkoppelt werden. Außerdem sind viele Finishingsysteme deutlich schneller als die Drucksysteme. So kann der Druckdienstleister mit mehreren Digitaldrucksystemen ein Finishingsystem bestücken und erzielt so eine deutlich bessere Auslastung der Systeme. In meinen Augen wartet eine Nearline-Finishinglösung durch ihre höhere Produktivität und vor allem durch die damit einhergehende Flexibilität mit massiven Vorteilen auf. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass etwa zwei Drittel unserer Kunden auf eine Nearline-Lösung setzen. Natürlich gibt es bestimmte angebotene Portfolios und Auftragsstrukturen ohne große Bandbreite, bei denen eine Inline-Lösung schneller ist und das Optimierungspotenzial durch automatisierte Finishingprozesse voll ausgeschöpft wird.

Für welche Anwenderzielgruppe wurden die neuen Systeme konzipiert?

Die Systeme wurden entwickelt, um die Grenzen des kommerziellen Drucks zu erweitern. Für Druckdienstleister, die im Direktmailbereich aktiv sind, stellt das System sicherlich eine attraktive Lösung dar, da wir nun die hohe Qualität von Trocken- und Flüssigtönen in der Geschwindigkeitsklasse des Inkjets offerieren. Die Specialized Commercial Printer – für uns vor allem Buchdrucker – können jetzt mit einer gleich hohen Geschwindigkeit wie sie es vom Inkjet her kennen eine deutlich höhere Qualitätsstufe erzielen. Die für uns neue Zielgruppe, die wir mit diesen Systemen adressieren wollen – hierzu zählen die varioPRINT iX-Serie sowie die ProStream 1000 und die ProStream 1800 – verkörpern nun die Akzidenzdrucker. Diese konnten bis dato mit Inkjet nichts anfangen, weil sie dieses Verfahren hinsichtlich der einsetzbaren Papiere und des geringen Tintenauftrags zu stark einschränkte. Mit den neuen Maschinen-Generationen sind jedoch nun endlich die Voraussetzungen durch die hohe Flexibilität, Geschwindigkeit und Qualität gegeben, auch für die Akzidenzdrucker interessant zu sein, sodass wir davon ausgehen, künftig deutliche Volumen aus dem Bereich des Flüssigtönen und von den kleinen Auflagen im Offsetdruck zu generieren.

Herr Wolff, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!



Die Canon ProStream 1800 überzeugt u.a. durch ihre große Mediarange.